



Grundlagen der Kita Entwicklungsplanung der Stadt Eltville am Rhein 2. Änderung

1.) Geburtenzahlen

Grundlage für die Ermittlung und Entwicklung eines Kita-Konzeptes sind die Geburtenzahlen der vergangenen 20ig Jahre. Demnach ist ein sukzessiver Rückgang der Geburten im Stadtgebiet Eltville festzustellen. Es können jedoch einzelne Spitzen in den Ortsteilen festgestellt werden.

(siehe Hattenheim 2012 - 2014, Baugebiet „Muhl“,
Eltville 2005 - 2008 Baugebiet „Oberer Setzling“)

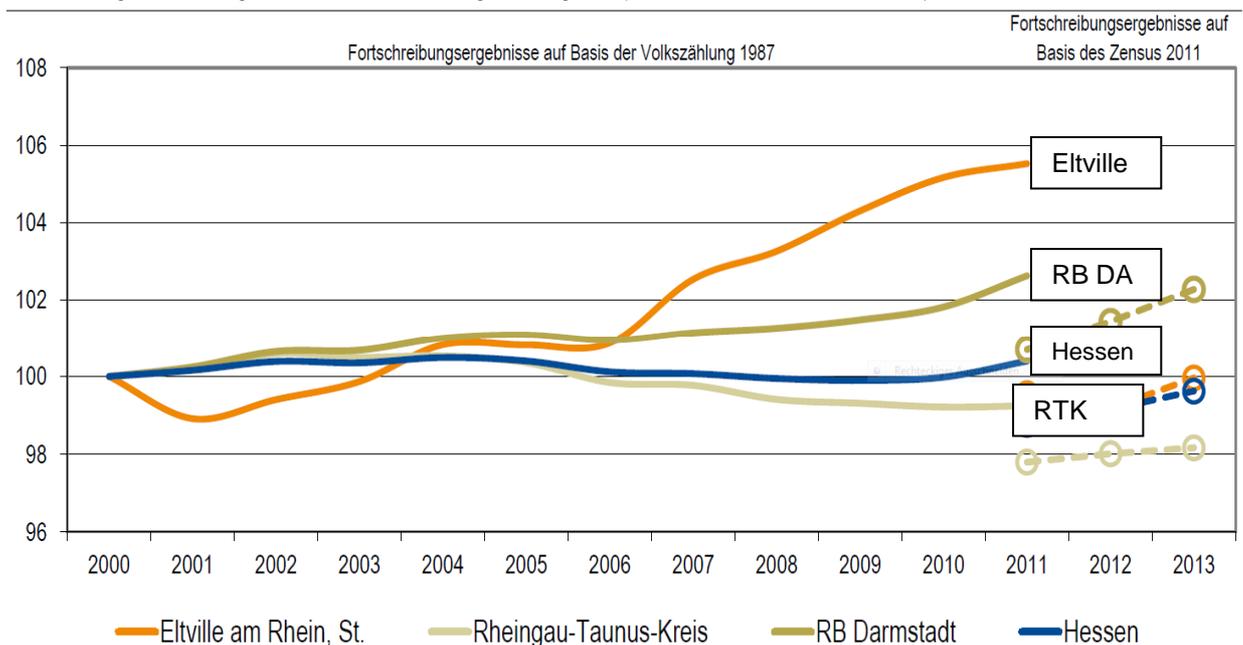
Diese Geburtenzahlen stehen in enger Korrelation mit dem Bau von Wohngebieten und der Entwicklung von Neubaugebieten.

*Für weitere Informationen siehe:
Bedarfsplanung U3, Berechnung Rechtsanspruch*

2.) Demografische Entwicklung Deutschland, Hessen, RTK, Stadt Eltville am Rhein

Bevölkerungsentwicklung der Stadt Eltville von 2000 - 2013

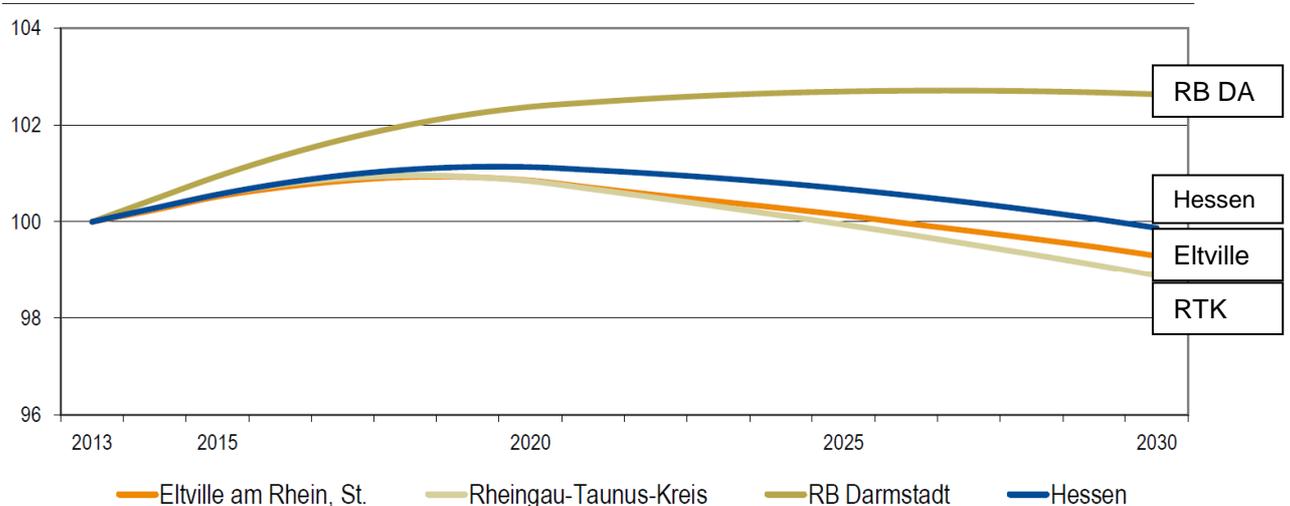
Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2013 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)





Als weitere Kalkulationsgröße dient die Datenbank zum demografischen Wandel in den hessischen Gemeinden der „Hessen Agentur“. Hieraus wird ersichtlich, dass die Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahre 2018-2019 im Stadtgebiet Eltville wachsen wird, mit Beginn des Jahres 2020 der Scheitelpunkt erreicht ist und danach sukzessive abfällt. Die demografische Entwicklung kann keine Aussagen über die Zahl der Geburten machen. Die demografische Entwicklung berücksichtigt die Zu-/Abwanderungen, die Sterblichkeitsrate, die Altersstruktur und die Geburtenzahlen einer Bevölkerung.

Bevölkerungsentwicklung von 2013 bis 2030 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2013=100)



Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung der HA Hessen Agentur GmbH (2015).

Für weitere Informationen siehe:

http://www.hessen-gemeindelexikon.de/gemeindelexikon_PDF/439003.pdf

oder

<http://www.wegweiser-kommune.de/statistik/bevoelkerungsprognose+eltville-am-rhein+geburten-und-sterbefaelle+2012-2030+tabelle>

3.) Gesellschaftlicher Lebenswandel

Im Jahre 2010 wurde eine gesetzlich festgelegte Zielmarke von 35 % Versorgungsquote für den Bedarf an Krippenplätzen für unter dreijährige ausgerufen. Mittlerweile erwartet man, unter anderem durch die gesellschaftliche Akzeptanz der Krippenbetreuung, eine weitaus höhere notwendige Versorgungsquote. Die Stadt Eltville am Rhein ist mit einer Versorgungsquote von 45 % im Krippenbereich, zu 99 % ausgelastet. Die gesetzliche Vorgabe wurde gerade in urbanen Gebieten viel zu niedrig kalkuliert.

Aufgrund der Gesellschaftsfähigkeit der Krippenbetreuung ist in den kommenden Jahren eine wesentlich höhere Nachfrage der Krippenplätze, gerade ab dem Alter von 2 Jahren, zu erwarten. Denn viele Ehepaare können es sich finanziell nicht leisten einen Partner über drei Jahre aus dem Beruf zu nehmen.

Im Vergleich hierzu, beim Bedarf an Elementarplätzen wird mit einer gesetzlichen Versorgungsquote von 98,5 % kalkuliert.

*Für weitere Informationen siehe Anlage I:
Bericht des RTK, Kindertagesstätten Entwicklungsplan 2013*

4.) Städtebauliche Entwicklung:

Der Bedarf an Krippen- und Elementarplätzen ist abhängig von der städtebaulichen Entwicklung. Die Entwicklung von Neubaugebieten dient primär der Ansiedlung von jungen Familien. Diese sehen das Angebot an Krippen- / Kita-Plätzen als ein wesentliches Kriterium für die Auswahl einer Kaufentscheidung eines Bauplatzes. Auch müssen sogenannte Wanderungsbewegungen mit berücksichtigt werden. Die Einbindung der städtebaulichen Entwicklung in ein Kita-Konzept gestaltet sich jedoch schwierig, da diese Entwicklung einige Zeit in Anspruch nimmt und immer auch eine politische Entscheidung darstellt.

5.) Fazit

Die Geburtenzahlen im Stadtgebiet Eltville am Rhein sind leicht rückläufig. Auch die demografische Entwicklung für das Gemeindegebiet sieht eine Bevölkerungsspitze im Jahre 2018-2020 (vgl. Hessen Agentur, Tabelle 2 oben) vor. Allerdings ist die städtebauliche Entwicklung in der demografischen Bevölkerungsprognose nicht berücksichtigt. Eine gezielte städtebauliche Entwicklung korreliert positiv mit der demografischen Struktur. So kann die Qualität und Quantität an Krippen- und Elementarplätzen gerade junge Familien zu einer Kaufentscheidung bewegen. Diese wiederum beeinflussen die demografische Entwicklung im positiven Sinn. Gerade die Stadt Eltville am Rhein ist aufgrund der Nähe zu den Großstädten in Verbindung mit seiner landschaftlich geprägten Natur, ein sehr beliebtes Wohngebiet und somit ein Profiteur der Wanderungsbewegungen.

Ein weiterer Aspekt für die Kita-Konzeption ist der gesellschaftliche Wandel. Wohingegen es vor einigen Jahren noch verpönt war sein Kind bereits im Alter von einem Jahr in die Kita abzugeben, ist es heutzutage absolut gesellschaftsfähig geworden. Viele Eltern nutzen die Möglichkeit 1 bis 2 Jahre zu Hause zu bleiben und geben ihr Kind dann spätestens mit zwei Jahren in die Kita. Dies zeigt gerade die Notwendigkeit der Schaffung von altersübergreifenden Gruppen, um flexibel auf die Wünsche der Gesellschaft reagieren zu können.

bestimmende Faktoren für Kita-Entwicklung:

- Geburtenzahlen rückläufig
- Bevölkerungsentwicklung bis 2030 steigend

- Städtebauliche Entwicklung bleibt unberücksichtigt, pos. Gegenspieler zu rückläufigen Geburtenzahlen



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN · SEKT · UND ROSENSTADT

- Gesellschaftlicher Lebenswandel (Gesellschaftsfähigkeit von Krippenbetreuung ab 1 Jahr).
- Tendenz zu wesentlich höherer Versorgungsquote im Krippenbereich
- Ausreichende Elementarplätze vorhanden (77% Auslastung), Krippenplätze erschöpft (99% Auslastung).

Patrick Kunkel
Bürgermeister

Erstellt	10 /2014
1. Änderung	01/2015
2. Änderung	07/2015